# Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Zeit eingehende Versuche mit der Einführung des mechanischen Webstuhles in die Hausindustrie im Berner-Jura gemacht werden. Mögen dieselben im Interesse der Erhaltung eines Teiles dieser Heimarbeit von Erfolg begleitet sein. Wir hoffen in der Lage zu sein, hierüber in unserm nächsten Webschulberichte weiteres mitteilen zu können."

## Die projektierte Einführung des Volksstuhles im Kanton Zug.

Durch den Rückgang der Handweberei sind namentlich auch verschiedene Gemeinden des Kantons Zug schwer betroffen worden. Ueber Massnahmen zur Abhülfe wird nun folgendes mitgeteilt: Auf Einladung der Direktion für Handel und Gewerbe des Kantons Zug versammelten sich in Zug Vertreter der Gemeinden Oberägeri, Unterägeri, Menzingen, Neuheim und Walchwil zur Beratung der gegenwärtigen Lage resp. Besserung in der Seidenweberei. Als die Seidenweberei auf den Handstühlen noch in Blüte stand, brachte dieselbe jährlich in die Berggemeinden nachweisbar über 400,000 Fr. Weberlöhne ein. Heute ist es anders geworden, die meisten Ferggereien haben aufgehört zu existieren und die noch bestehenden werden mutmasslich auch bald ihre Arbeitslieferung einstellen. Welche Einbusse der Rückgang einer so schönen Industrie für die Betroffenen direkt und die Gemeinden indirekt ist, kann heute noch nicht berechnet werden. Deshalb muss für andern Verdienst gesorgt werden, bevor Verarmung und Auswanderung eintreten.

Die Lösung dieser schwierigen Aufgabe soll nun durch Einführung des sogenannten Volkstuhles versucht werden. Jede gute Handweberin kann sich mit einer achttägigen Lehrzeit auf diesem Stuhle ohne Störungen zurechtfinden. Arbeit wird von verschiedenen grossen Seidengeschäften genügend geliefert. Hingegen sind die Anschaffungskosten ziemlich gross, indem ein solcher mechanischer Stuhl mit den Zubehörden auf 800 Fr. zu stehen kommt, ohne Beschaffung der Kraftzuführung und des Motors. Nach eingezogener Erkundigung ist aber der Verdienst auf diesem Stuhle derart, dass die Anschaffung wohl empfohlen werden darf. An dieser Konferenz war man einig, dass unverzüglich Schritte getan werden, der Einführung des Volkstuhles näher zu treten. Es wurde eine kleine Kommission unter dem Vorsitze der Direktion für Handel und Gewerbe bestellt, welche sich mit Seidenfabrikanten in Verbindung zu setzen hat, behufs Arbeitslieferung und Belöhnung, Berechnung der Betriebskosten und Anschaffungskosten der Motoren etc. Gleichzeitig sollen die interessierten Gemeindebehörden Umschau halten über Kraftlieferung, Plazierung von solchen Stühlen, gesicherte Arbeitskräfte und Finanzierung, da kaum anzunehmen ist, dass einzelne Weber oder Weberinnen diesen Stuhl auf eigene Rechnung anschaffen werden oder können.

## Firmen-Nachrichten.

**Schweiz.** — Zürich. Unter der Firma Robert Landolt & Co. in Zürich sind Rob. Landolt in Zürich II, Inhaber der nunmehr erloschenen Firma Rob. Landolt in Zürich I, Witwe R. Senn geb. Schnorf und Carl Landolt-Abegg in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 15. März ihren Anfang genommen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Robert Landolt übernommen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Rob. Landolt; Kommanditäre sind C. Landolt-Abegg mit Fr. 30.000 und Witwe Senn-Schnorf mit 1000 Fr. — Handel und Kommission in Rohseide, Schappe und Cordonnet.

— Zürich. Aus der Firma Kamm & Winkler ist der Gesellschafter J. Winkler ausgetreten und die Firma erloschen. Sie wird mit Aktiven und Passiven von der Kommanditgesellschaft Kamm & Co. in Zürich I übernommen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist E. Kamm und Kommanditär ist Walter Müller mit dem Betrage von 10.000 Fr. — Kommission und Vertretung in Seidenstoffen und Textilwaren.

**Italien.** — Turin. Die Societa Italiana della seta artificiale mit 2,5 Millionen L. Aktienkapital weist für das Geschäftsjahr einen Verlust von 30.764 L. auf, der mit den Betriebsverlusten der früheren Jahre im Betrag von 95,009 L. vorgetragen wird. Die Kunstseidenproduktion im Betrage von 1,793,475 L. hat sich dem Vorjahre gegenüber fast verdoppelt. Die Gesellschaft ist in enge Beziehungen zu den „Vereinigten Kunstseidefabriken in Frankfurt" getreten und verspricht sich daraus einen grösseren Absatz und bessere Erlöse für ihre Erzeugnisse.

— Mailand. Filature Seriche Lombarde. Die im Jahr 1908 mit etnem Kapital von 2,250,000 Lire gegründete Aktiengesellschaft mit Spinnereien in Ospitaletto und Treviglio verzeichnet für die erste acht Monate umfassende Geschäftsperiode einen Gewinn von 5637 L., der dem Reservefond überwiesen wird. Die Etablissemente, Maschinen und Mobilien werden mit 403,800 L., die Warenvorräte mit 3,122,515 Lire aufgeführt.

— Mailand. Societa Serica Italiana. Die zur Verwertung von Seidenabfällen gegründete Aktiengesellschaft mit 1 Million Lire Kapital ist nicht in der Lage, für 1908 eine Dividende auszuzahlen. An der Sanierung der Gesellschaft wird fortgearbeitet.

— Mailand. Setificio Italiano. Für die erste 19 Monate umfassende Betriebsperiode hat die Gesellschaft mit 4,5 Millionen Lire Aktienkapital einen Verlust von 323.428 Lire zu verzeichnen. Die Seiden- und Coconsvorräte werden mit 5,8 Mill. L. ausgewiesen.

— Como. Unione Industrie Seriche, A.-G. vorm. Broggi, Brambilla & Surr, mit Seidenstoffwebereien in Como, Cantù und Civate und einer Färberei in Como, zahlt für das Geschäftsjahr 1908 auf das Aktienkapital von 2,200,000 L. eine Dividende von 5 Prozent (gegen 7 Prozent im Vorjahr). Als Hauptposten werden ausgewiesen: Webereien 613,936 L., Färberei und Ausrüstung 433,781 L., Seide 479,931 L., Stoffe 900,505 L., Forderungen 961,749 L. An Banken und Verschiedenes 1,215,410 L. Aus dem Reingewinn im Betrage von 116,199 L. werden 6199 L. dem Reservefonds zugewiesen, der damit auf 67,682 L. ansteigt.